

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Metto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

4 Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 10. November 1933.

Nummer 955

## Werbefeldzug für den 12. November

Berlin, den 7. November. (Transocean K.). Der Werbefeldzug der Regierung für die Reichstagswahlen und den Volksentscheid am 12. November wird seinen Höhepunkt am Freitag erreichen, wenn die Arbeiter aller Fabriken in ganz Deutschland für eine Stunde von 1 bis 2 Uhr mittags die Arbeit ruhen lassen werden, um die Rede des Reichskanzlers vor den Arbeitern der grossen Berliner Fabriken anzuhören, die durch Radio im ganzen Reich verbreitet werden wird.

Genau um 1 Uhr werden sich die Arbeiter, Angestellten und Beamten eines jeden deutschen Geschäfts vor dem Lautsprecher versammeln, um die Rede des Reichskanzlers zu hören, in der er nochmals die ungeheure Bedeutung des kommenden Volksentscheids betont wird, welcher der deutschen Nation noch einmal Gelegenheit gibt, seine unbedingte Einigkeit in den Fragen der Gleichheit und des Friedens zu zeigen. Der gesamte Verkehr in Deutschland, — auch jeder Fussgänger — wird für eine Minute stillstehen, wenn die Fabrikpfeifen und Sirenen den Beginn der Rede ankündigen.

## Zum Andenken an den 9. November 1923

München, 8. November (Transocean A.) Die Feierlichkeiten zum Andenken an die erste nationalsozialistische Erhebung am 9. November 1923 begannen am Mittwoch mit einer eindrucksvollen Veranstaltung am Königsplatz, wo in Gegenwart des Stabschefs Hauptmann Röhm und anderer Führer die nationalsozialistischen Sturmtruppenteile, die farbenragenden Korps und Freiwilligen, welche an dieser Erhebung teilnahmen und als Vorläufer der Sturmtruppenteile angesehen werden können, Aufstellung genommen hatten.

Hitler, der mit dem Flugzeug aus Berlin im Laufe des Nachmittags aus Berlin eingetroffen war, empfing im Braunen Haus die Mitglieder seiner eigenen Sturmtruppenteile, von denen die meisten mit ihm seine Gefangenschaft auf der Festung Landsberg geteilt haben. Umgeben von den ältesten Veteranen der Bewegung begrüßte Hitler dann eine Abordnung unter Führung von Major Fiehler, der ihm das Ehrenbürgerrecht der bayerischen Hauptstadt anbot.

Auf dem Odeonsplatz, wo 16 Pioniere der nationalen Wiedergeburt an dem historischen 9. November von den Maschinengewehren der Polizei niedergemäht wurden, wurde die schwarze Flagge mit den Symbolen der nationalen Bewegung gehisst.

Das Denkmal, das am Donnerstag enthüllt werden soll, ist noch mit einem schwarzen Tuch verdeckt. Ein grosser von dem Führer gestifteter Lorbeerkranz ist jedoch bereits am Fusse dieses Denkmals niedergelegt worden. Das Band dieses Kranzes trägt die Aufschrift: „Und dennoch seid ihr Sieger!“

Oöring, der damalige Kommandeur der Sturmtrupps, traf am Spätnachmittag mit dem Flugzeug aus Rom ein, um gegen Mitternacht an alle Kameraden eine Rede zu halten, die durch Rundfunk über das ganze Reich verbreitet werden soll.

## Frankreich sichert sich durch einen Wall uneinnehmbarer unterirdischer Festungen

Und gegenüber liegt die entmilitarisierte Zone Deutschlands

Paris, den 8. November (Transocean A.). Frankreichs moderne, unterirdische Befestigungen, „die Front von Stahl und Beton“, die längs der Ost- und Nordost Grenze verläuft, werden in der Mittwoch Ausgabe des Pariser „Intransigeant“ eingehend besprochen.

Die Wunder der modernen Technik, die die französische Grenze gegen jeden Ueberfall schützen, sind jetzt fertiggestellt worden. Eine ununterbrochene Kette von Panzertürmen oberhalb der Erde und ein bombensicheres Labyrinth von unterirdischen Festungen bilden eine praktisch uneinnehmbare und nicht zu durchbrechende Feuerlinie. Dem Auge des „Forschers“ sind diese Befestigungsanlagen vollkommen entzogen. Jede von ihnen ist mit breiten Gräben und Drahtverbau umgeben. Die grauen Geschütz-

Ausserdem wird die Rede des Reichskanzlers in alle Schulen und fast jeden Haushalt übertragen werden. Man kann mit Sicherheit sagen, dass diese Demonstration die eindrucksvollste sein wird die je unternommen worden ist.

Auch der greise Reichspräsident von Hindenburg wird ausser den nationalen Führern sprechen. Zum ersten Mal seit der Rede am 1. Mai, dem Tag der deutschen Arbeit, wird der Reichspräsident am Sonnabend abend über das Radio an die ganze deutsche Nation sprechen.

Es wird offiziell erklärt, dass die im Ausland umlaufenden Gerüchte vollkommen erdacht sind. Man wollte im Auslande wissen, dass die Wahlurnen eine derartige Form haben werden, dass ohne weiteres „jeder negative Wähler“ kontrolliert werden kann. In der offiziellen Erklärung wird gesagt, dass die gleichen alten Wahlkästen benutzt werden. Diese sind so gross, dass man die Wahlzettel nicht in der gleichen Ordnung herausnehmen kann, in der sie hineingesteckt worden sind.

türme sind durch ausserordentlich starke Betonwände, verstärkt durch Stahlgerüste, gegen jede Art von Beschiessung gesichert. Die Ausläufer dieser Festungen, ebenfalls stark ausbetoniert, ermöglichen ein Kreuzfeuer der schweren Geschütze. Auch die eingebauten Maschinengewehrnester sind gegen jede Art von Beschiessung vortrefflich geschützt.

Eine komplizierte Lüftungsanlage versorgt die Verteidiger bei eventueller Belagerung mit frischer Luft, die durch die besten Saugapparate filtriert wird. Die Geschütztürme sind nur über Schwebelbrücken zugänglich, die im Falle der Gefahr in den Turm eingeholt werden können, wodurch jede Verbindung unterbrochen ist.

Automatisch kontrollierbare Türen aus massivem Stahl machen ein Eindringen in die Forts unmöglich. Der Eingang zu den Geschütztürmen gleicht einem überwölbten Gang. Eine Untergrundbahn führt in das Zentrum der unterirdischen Stadt. Tausende von Eisenbahnzügen, die Truppen, Verpflegung und Munition befördern, dienen als Verkehrsmittel zwischen den Festungsanlagen längs der ganzen Grenze.

Höhlen von 150 bis 300 yards sind mit elektrischen Aufzügen, Operationssälen, eigenen elektrischen Licht- und Kraftstromwerken und Anlagen zur Förderung von Wasser aus den unterirdischen Quellen ausgerüstet.

Am tiefsten liegen die Munitionskammern, geschützt durch doppelte Türen.

Die aufgespeicherten Brennstoffe reichen für eine ganzen Flotte von Schiffen aus.

## AUFRUF

Am Sonntag den 12. November schreitet das deutsche Volk in der Heimat zur Wahlurne, um der Regierung in unumstösslicher Treue sein „Ja“ zu geben zu ihrem Genfer „Nein“.

Wir Tientsiner Deutschen wollen uns an diesem Tage mitten hineinstellen in unser Volk in dem

Kampf um die Gleichberechtigung unter den Nationen.

Im Club Concordia findet am Sonntag um 11½ Uhr eine

Vertrauenskundgebung statt, bei der die Treue zur nationalsozialistischen Regierung zum Ausdruck gebracht werden soll.

DEUTSCHE FRAUEN und MAENNER, lasst diese Kundgebung zu einer machtvollen und einmütigen werden! Erscheint alle!

Die deutschen Verbände Tientsins.

## Zum 9. November

Am 9. November 1914 unterlag nach heldenmütigem Kampf S.M.S. Emden feindlicher Uebermacht.

Am 9. November 1918 fand der Weltkrieg mit dem Ausbruch der Revolution in Deutschland seinen Abschluss.

Am 9. November 1923 standen in München die Vorkämpfer des neuen Deutschlands mit ihrem Leben für ihre Idee ein.

Drei Tage der deutschen Geschichte — der Tag der Ehre, der Schmach und der Wiedergeburt.

Für ein Volk, das sich vier Jahre gegen feindliche Uebermacht behauptet hat und in dessen Geschichte Ruhmestaten wie die der Emden verzeichnet stehen, konnte das Gift der Novemberrevolution nicht ausreichen, um dem Sletchum zu verfallen. Bereits in den ersten Tagen des Niedergangs bildeten sich unter den Frontkämpfern die Keimzellen zur Wiedergeburt. Einen langen und schweren Leidensweg haben die Vorkämpfer des neuen Deutschland gehen müssen, bis ihnen endlich der Sieg zuteil wurde.

## Die Gründungsstunde

In Weimar tagte die Nationalversammlung, umgeben von einem Wall von Drahtverbau und Militär, der die Männer schützen sollte, die hier ein un deutsches Verfassungswerk ausklügelten. In München wütete die Räteherrschaft mit Gefängnis und Mord.

So sah Deutschland aus, als sich im Sterneckerbräu in München ein paar Männer zusammenfanden und die „Deutsche Arbeiterpartei“ gründeten. Hitler ergriff das Wort in dieser Versammlung und sprach mit dem Feuer heiliger Begeisterung von dem Vaterland, das unser aller Vaterland ist, von Deutschland, das keine Länder und Sondergruppen kennt, sondern nur Deutsche. Und es gab Widerhall in der kleinen neunzehn Mann starken Gemeinde... der zwanzigste war verschwunden.

Ein paar Tage später bekam Hitler eine Postkarte:

„Sehr verehrter Herr!“

Die Deutsche Arbeiterpartei hat beschlossen; Sie als ihr Mitglied aufzunehmen. Wir bitten Sie, sich freundlichst am Mittwoch im Gasthof „Altes Rosenbad“ in der Herrnstrasse zu einer Ausschussitzung einzufinden und zu unserem obigen Beschlusse Stellung zu nehmen. Indem wir mit Ihrem Erscheinen unbedingt rechnen

zeichnen wir mit vorzüglicher Hochachtung

Deutsche Arbeiterpartei.

Hitler kam, vier Herren standen auf, den fünften zu begrüßen. Dann kam der „Reichsvorsitzende“ Harrer. Sieben Mark waren in der Partekasse, sieben Mitglieder hatte die Partei, Hitler war der fünfte. Das war der Beginn der Bewegung!

## Geburtsstunde der SA.

Unsagbare Enttäuschungen waren der Anfang. Der Münchner Spiesser bewahrte seine bekannte „bayerische Ruhe“, er erhoffte sich nichts von einer neuen „Partei“. Hitler war glücklich, als zum ersten Male wenigstens ein paar hundert Leute kamen, seine Botschaft zu hören. Aber Hitler predigte in jeder Rede sein vaterländisches, nationales und soziales Evangelium mit dem gleichen heiligen Eifer und mit der Ueberzeugung eines echten Deutschen, der seine ganze Kraft in den Dienst einer grossen, ehrlichen Sache stellt. Und erst langsam, dann sprunghaft wuchs die Schar seiner Hörer. Dazu kam die Zeit, die Hitler schuf: 146 Milliarden RM. Reparationen wollte man aus dem deutschen Volke erpressen, 60 Millionen deutsche Menschen sollten in Schuldknechtschaft leben! Vor 8000 Münchnern wettelte Hitler im Zirkus Krone gegen diese schmachvolle Erniedrigung. Jetzt drang Hitlers Stimme auch über München hinaus, die Presse berichtete in langen Ausführungen. Im Streit der Zeitungen wuchs auch die Zahl der Anhänger und Feinde Hitlers. Zwanzigttausend kamen ins Hofbräuhaus, als Hitler wieder sprach. Hier gab es zum ersten Male planmässig organisierte Opposition. Masskrüge wurden gesammelt, unter dem Tisch und auf dem Tisch und plötzlich war eine Masskrugschlacht entbrannt, Stuhl- und Tischbeine flogen, hasserfülltes Schreien tobte im Saal und Menschen waren in Menschen verbissen. Aber die Ordnungstruppen Hitlers hielten bald wieder Ordnung geschafft und Hitler konnte